



Marktbericht

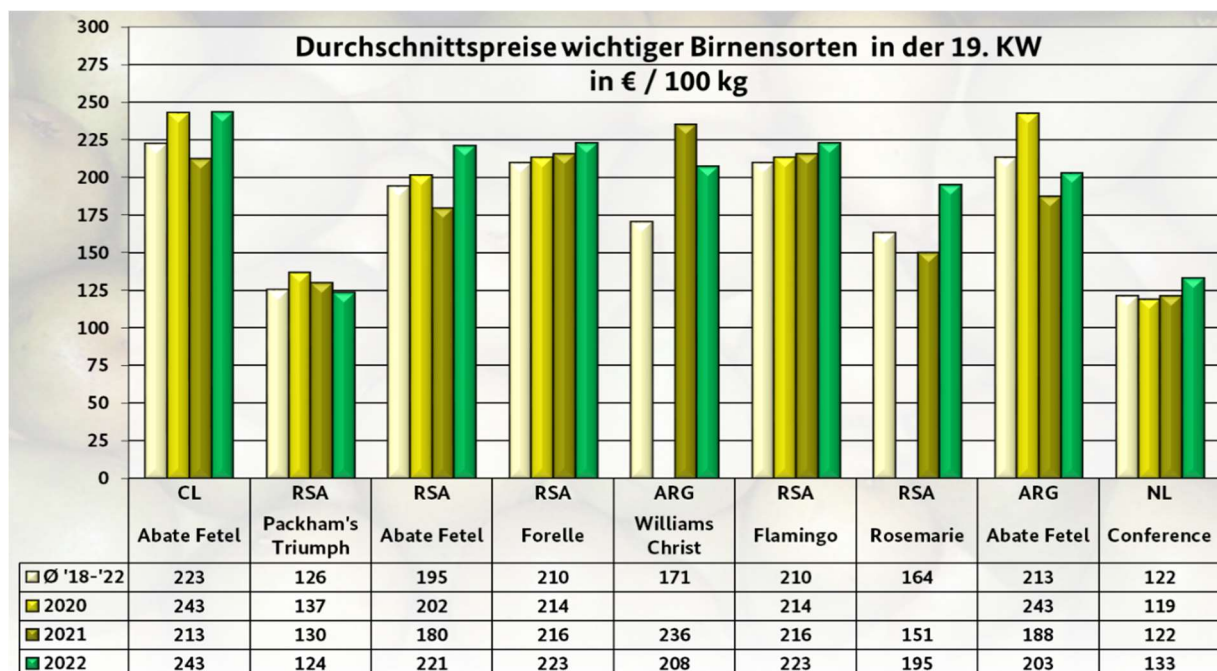
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 19 / 22 vom 18.05.2022 für den Zeitraum 09.05. - 13.05.2022

Birnen

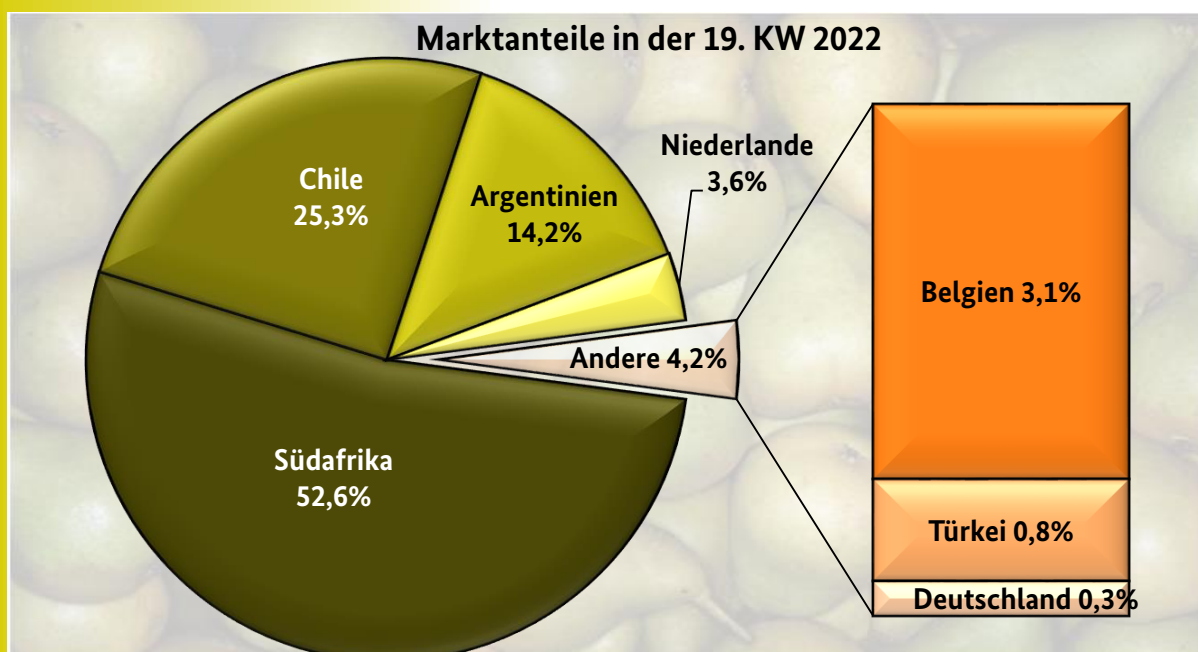
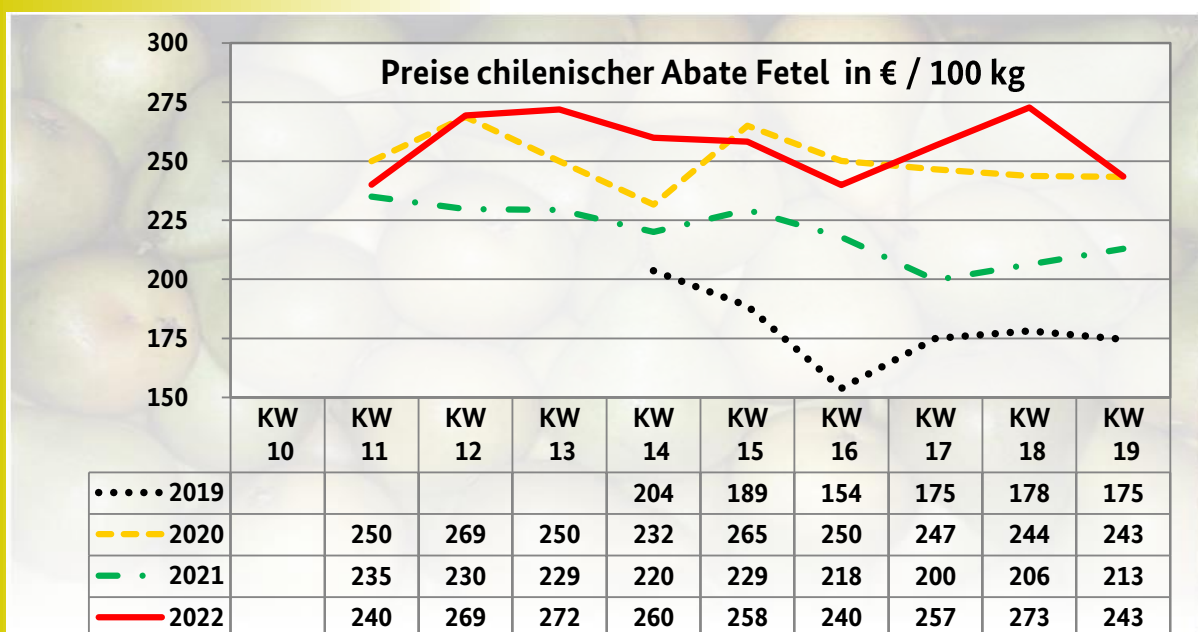
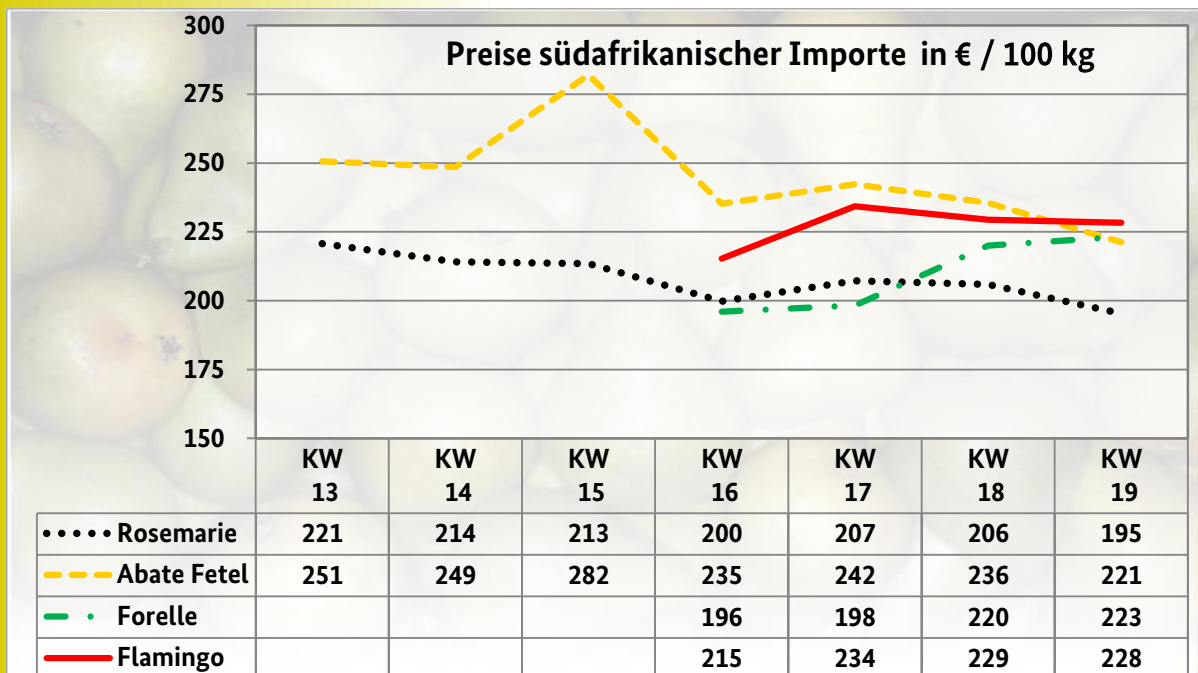
Obwohl sich ihre Präsenz merklich eingeschränkt hatte, dominierten südafrikanische Importe mit weitem Abstand das Geschehen. Williams Christ, Packham's Triumph und Rosemarie verloren dabei an Relevanz, Forelle (s. Foto) gewannen an Wichtigkeit. Anlieferungen aus Chile und Argentinien folgten von der Bedeutung her, ihre Verfügbarkeit hatte sich aber ebenso begrenzt. Die Nachfrage konnte aber dennoch ohne Schwierigkeiten gedeckt werden. Die Notierungen veränderten sich nicht wesentlich. Mengeninduziert oder um die Vermarktung zu intensivieren senkten die Vertreiber mancherorts ihre Forderungen ein wenig. Doch auch anziehende Preise konnte man ab und an beobachten. In München verteuerten sich Abate Fetel aus Chile derart, dass sich der anschließende Umschlag entschleunigte. Niederländische und belgische Chargen ergänzten die Geschäfte örtlich ebenso wie auslaufende türkische Produkte. Die Qualität in diesem Sektor überzeugte meist noch, sodass der Abverkauf meist in steilen Bahnen und zu den bisherigen Bewertungen verlief.



HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883
Fax: 030 1810 6845 3474

Marktüberblick Birnen



Äpfel

Einheimische alterntige Produkte herrschten noch immer vor, ihre Bedeutung hatte sich allerdings vermindert. Insbesondere Braeburn, Jonagold, Elstar und Boskoop waren nicht mehr so relevant wie in der Vorwoche, Holsteiner Cox hatten sich aus der Vermarktung verabschiedet. Italienische Anlieferungen lagen von der Menge her auf den zweiten Rang. Die meist gelegt offerierten Früchte konnte hinsichtlich ihrer Qualität häufig noch überzeugen. Dies galt auch bei den französischen und niederländischen Chargen, die summa summarum ergänzenden Charakter hatten. Bei den Importen von der südlichen Hemisphäre konnte vorrangig auf Royal Gala aus Chile und Neuseeland zugegriffen werden. Chilenische Elstar und neuseeländische Cox Orange spielten eine gewichtige Rolle im Sortiment, ihre Präsenz hatte sich noch ein wenig ausgeweitet. Die Nachfrage war insgesamt durchaus freundlich. Bezüglich der Preise waren keine gravierenden Veränderungen zu verzeichnen. Angebotsbedingt sanken sie punktuell für die Überseeprodukte ab und zu ein wenig ab. In den nächsten Wochen sollen auch erste Zufuhren aus Südafrika eintreffen.

Tafeltrauben

Südafrikanische Zuflüsse dominierten vor chilenischen und indischen. Meist wurden Thompson Seedless und Crimson Seedless abgeladen. Importe aus Peru hatten nur noch komplettierenden Status, Red Globe gab es ausschließlich noch in Frankfurt und Hamburg. Die Verfügbarkeit hatte sich merklich eingeschränkt. Doch auch das Interesse fiel merklich zurückhaltender als bislang aus. Die organoleptischen Eigenschaften ließen mancherorts zu wünschen übrig, was sich zum einen negativ auf die Notierungen auswirkte und zum anderen örtlich eine weite Preisspanne initiierte.

Erdbeeren

Die Anlieferungen aus Deutschland hatten sich merklich ausgedehnt. Insbesondere Freilandware gewann augenscheinlich an Bedeutung. Niederländische Offerten folgten von der Wichtigkeit, spielten aber vor allem in Berlin und Hamburg eine größere Rolle, während sie in München komplett fehlten. Chargen aus Italien, Belgien, Spanien und Griechenland hatten allerhöchstens ergänzenden Charakter. Die angewachsene Versorgungslage übertraf die Unterbringungsmöglichkeiten. Nach Muttertag hatte bei den Kunden eine gewisse Sättigung eingesetzt. Vergünstigungen waren daher nötig, um entstandene Überhänge zu minimieren und die Vermarktung anzukurbeln. Selbst organoleptisch einwandfreie Produkte mussten Verbilligungen über sich ergehen lassen. Punktuell konnten die Händler zum Wochenende hin ihre Forderungen in einem gewissen Rahmen wieder anheben, da sich die Nachfrage entscheidend verbessert hatte.

Zitronen

Spanische Primofiori aus alter Ernte sowie Verna dominierten das Geschehen. Die Bereitstellung hatte sich nicht wesentlich verändert. Die Zuflüsse aus der Türkei hatten sich augenscheinlich eingeschränkt. Das Interesse konnte ohne Anstrengungen gestillt werden. Die Notierungen tendierten dennoch häufig leicht nach oben, ausgelöst durch die neuerntigen Offerten aus Spanien.

Bananen

Die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich verschiedentlich eingeschränkt. Angebot und Nachfrage hielten sich dennoch oftmals die Waage. Die Bewertungen verharrten häufig auf dem bisherigen Niveau. In München vergünstigte sich die Erstmarke aus Panama ein wenig. In Berlin verbilligten sich insbesondere die Drittmarken infolge eines abgeschwächten Bedarfs. Immerhin gelang es den Händlern so weitgehend, Überhänge zu vermeiden.

Blumenkohl

Einheimische Chargen dominierten. Die Präsenz der belgischen und niederländischen Partien hatte sich augenscheinlich ausgeweitet, während die Bedeutung der italienischen und insbesondere der französischen Produkte abebbte. Summa summarum hatte sich die Verfügbarkeit ein wenig verringert. Der Bedarf konnte meistens dennoch ohne Anstrengungen befriedigt werden. Die Qualität überzeugte in der Regel, lediglich zu leichte Köpfe wurden mancherorts moniert. Bei den Notierungen war keine klare Linie zu erkennen: Die durch ausgedehnten Unterbringungsmöglichkeiten basierende Verteuerungen waren ebenso zu verzeichnen wie mengeninduzierte Vergünstigungen.

Salat

Bei Eissalat überwogen spanische Artikel, deren Saison aber langsam auf die Zielgerade einbog. Die Bedeutung einheimischer und niederländischer Produkte wuchs hingegen an. Italienische Abladungen trafen nicht mehr ein, dafür gab es inzwischen auch belgische Anlieferungen, die in Köln das Sortiment ergänzten. Die durch die ausgeweiteten mitteleuropäischen Zuflüsse verschärfte Konkurrenzsituation wirkte sich auf die Bewertungen aus, die mehrheitlich absanken. Infolge einer divergierenden Güte etablierte sich mancherorts auch eine weite Preisspanne. Bei Kopfsalat teilten sich belgische und einheimische Partien das Geschehen untereinander auf. Italienische Anlieferungen komplettierten. Die deutschen Artikel fielen punktuell zu klein aus. Die Geschäfte verliefen in einem ruhigen Rahmen, einstandsinduziert konnten die Vertreiber ihre Aufrufe oftmals senken. Bunte Salate vergünstigten sich oftmals infolge einer ausgedehnten Versorgung. In Frankfurt standen Sondersorten wie Salanova und Richetta zur Verfügung. Bei den Endivien schoben sich die einheimischen Erzeugnisse in den Vordergrund, sie verdrängten zunehmend die belgischen und italienischen Offerten. Preislich tat sich allerdings nicht viel.

Gurken

Bei den Schlangengurken gab es ausschließlich einheimische, niederländische und belgische Produkte. Zwar hatte sich die Versorgung eingeschränkt, der Bedarf konnte aber dennoch ohne Schwierigkeiten gedeckt werden. Das Interesse war nicht besonders stark ausgeprägt. Die Händler hatten nur selten Anlass, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren. In Frankfurt setzten sie ihre Aufrufe infolge einer verbesserten Nachfrage hinauf: Dort befanden sich die größeren Sortierungen offensichtlich im Mittelpunkt. In Köln und Hamburg kam es infolge ausgeweiteter Anlieferungen zu mengeninduzierten Verbilligungen, was sich aber nicht unbedingt positiv auf den anschließenden Absatz auswirkte. Bei den Minigurken herrschten einheimische Artikel vor. Niederländische Produkte ergänzten, türkische verabschiedeten sich fast schon aus dem Geschehen. Die Notierungen bröckelten häufig ein wenig ab, verursacht durch eine zu langsame Abwicklung.

Tomaten

In das Sortiment kam Bewegung: Marokkanische, tunesische und türkische Importe verschwanden fast gänzlich aus dem Angebot und auch die italienischen und spanischen Anlieferungen sanken auf ein geringes Niveau ab. Auch inländische Früchte spielten nur eine minimale Rolle. Dominiert wurde die Warenpalette von niederländischen und belgischen Offerten. Deren Qualität überzeugte in der Regel. Generell hatten sich die Unterbringungsmöglichkeiten etwas verbessert. Durch das Herausfallen der günstigen Importe aus Marokko, der Türkei und Tunesien zogen die Bewertungen summa summarum an, obwohl die Nachfrage insgesamt doch recht problemlos befriedigt werden konnte.

Gemüsepaprika

Niederländische Offerten herrschten vor, türkische und belgische folgten von der Bedeutung her. Die Präsenz der spanischen Chargen verminderte sich immens, die der einheimischen Artikel hatte sich kaum verändert. Die Vermarktung verlief uneinheitlich und dementsprechend entwickelten sich auch die Notierungen. Verteuerungen waren ebenso zu verzeichnen wie Verbilligungen, wobei sich insbesondere die türkische Importe häufig verbilligten. In Berlin zogen die Bewertungen von den niederländischen Artikel sehr stark an: Bis zu 20,- € je 5-kg-Karton sollten die Kunden vereinzelt zahlen. Werbeaktionen des LEH waren für die hohen Preise dort unter anderem verantwortlich.

Spargel

Einheimische Abladungen dominierten mit weitem Abstand die Szenerie. Die Verfügbarkeit überragte die Unterbringungsmöglichkeiten. Das Interesse hatte sich nach dem Muttertagswochenende doch erheblich eingeschränkt. Um Überhänge zu umgehen oder aufzulösen, mussten die Händler ihre Forderungen häufig reduzieren. Mitunter fielen die Vergünstigungen auch recht üppig aus. Doch auch mit den gewährten Verbilligungen beschleunigte sich die anschließende Abwicklung nicht immer. Punktuell sanken die Preise weiter. Erst zum Wochenende hin griffen die Kunden etwas beherzter zu. Doch auch dann konnten Bestände nicht immer vermieden werden. Durch die herabgesetzten Bewertungen bei den inländischen Chargen war es für die europäischen Importe schwer, Marktanteile zu gewinnen. So bröckelten auch deren Notierungen ab.

Weitere Informationen

Frankfurt

Die Eingangsmengen an spanischen Pfirsichen und Nektarinen stiegen allmählich an. Ab Donnerstag beteiligte sich auch Italien am Geschäft. Süßkirschen trafen ausschließlich aus Spanien ein und wurden nun je nach Kaliber zwischen 10,- € für die Größe 26 mm und 16,- € für 30 mm je kg gehandelt. Himbeeren und Brombeeren kamen zwischenzeitlich auch aus der niederländischen Glashauserzeugung. Marokkanische und spanische Heidelbeeren verbilligten sich mengenbedingt. Die ansteigenden Erntemengen von deutschem Rhabarber veranlassten die Verkäufer zu Vergünstigungen. Spanien stellte ausreichend Gemüsezwiebeln Spring zur Disposition und erlöste 19,- bis 22,- € je 25-kg-Sack. Haushaltsware aus den niederländischen Kühllhäusern verkaufte sich in den Sortierungen 35-50 mm bis 80 mm+ durch moderate Preise problemlos. Steinpilze und Morcheln interessierten trotz der hohen Forderungen von 55,- bis 65,- € je kg.

Hamburg

Der verstärkten Präsenz von spanischen Aprikosen, Nektarinen und Pfirsichen fehlten Nachfrageimpulse und somit erwiesen sich Vergünstigungen als alternativlos. In Kürze sollen Kirschen aus Spanien eintreffen. Lose Möhren aus Italien kosteten 8,25 € je 9-kg-Holzkiste. Zucchini aus den Niederlanden generierten zu 6,- bis 7,- € je 5-kg-Karton einen freundlichen Zuspruch. In immensen Mengen angelieferter inländischer Spinat verbilligte sich.

Köln

Spitzkohl aus inländischer Produktion ergänzte zum Wochenende hin das Angebot aus Portugal.

München

Bei sommerlichen Wetteraussichten stieg die Nachfrage nach spanischen Nektarinen und Pfirsichen sprunghaft an. Aprikosen gleicher Herkunft konnten noch immer nicht überzeugen: Entweder hatten sie einen faden sauren Geschmack oder sie trafen bereits mehlig ein. Erste großfallende Süßkirschen der Sorte Early Big standen in der zweiten Wochenhälfte zur Verfügung. Wassermelonen und Netzmelonen kamen in zunehmenden Mengen vermehrt aus Italien, Griechenland und der Türkei. Reichliche inländische Radieschen und Lauchzwiebeln wurden nochmals günstiger. Langsam zeigten sich bei belgischem und inländischen Lauch Abbauerscheinungen. Mit erstem Fenchel aus der Pfalz setzte sich die Erweiterung des inländischen Gemüsesortiments weiter fort. Das Saisonende von Kohlrabi und Wirsing aus Italien rückte näher. Spanische Gemüsezwiebeln aus der laufenden Ernte waren recht teuer, daher wurde auch die konditionell stärker eingeschätzte chilenische Ware trotz höherer Bewertungen freundlich beachtet.

Berlin

Die Saison für Kirschen aus Spanien startete und die ersten, noch etwas blassen, California und Royal Tiogra trafen zu 10,- bis 15,- € je kg ab Donnerstag auf ein überschaubares Interesse. Die Zufuhren von spanischem Steinobst wurden umfangreicher, wobei insbesondere spanische Aprikosen peu á peu zunehmende Beachtung generierten. Pfirsiche und Nektarinen waren hingegen noch zu kleinkalibrig und zu fest um viele Kunden zu begeistern. Für das Wochenende sind erste Importe von Zucker-Aprikosen sowie Pfirsichen und Nektarinen aus der Türkei angekündigt. Das teilweise hochsommerliche Wetter befeuerte die Lust auf Wassermelonen, sodass sich deren Präsenz sukzessive ausdehnte. Mit Spanien, Marokko und dem Iran waren schon zahlreiche Länder an den Geschäften vertreten, aber insbesondere die iranischen Produkte kämpften mit ihrer Güte und lagen dementsprechend am unteren Ende des Preisspektrums.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht.

Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angabe sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 19 / 2022 vom 09.05.22 bis 13.05.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	19. KW 2021	17. KW 2022	18. KW 2022	19. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	153	113	114	116	127	100		115	125
Boskoop	Deutschland	75/80		121	124	118		110			135
Boskoop	Deutschland	80/85		130	114	114		114			
Braeburn	Deutschland	lose	112	115	116	116	128	105		115	130
Braeburn	Deutschland	75/80		134	136	132	154	110			150
Braeburn	Italien	lose				150	150				
Braeburn	Italien	70/75	110	125	125	130					130
Braeburn	Italien	75/80	123	142	143	141		115	180		140
Campsur/Red Chief	Italien	75/80		132	137	140	155	115			
Campsur/Red Chief	Italien	80/85	110	128	135	139	163	100			
Cox Orange	Neuseeland	70/75	200		175	179	216	165		209	185
Cox Orange	Neuseeland	75/80	161	192	192	212		212			
Elstar	Chile	70/75	240	236	240	229	244			227	
Elstar	Chile	75/80		249	229	214		183	260	236	
Elstar	Deutschland	lose	121	113	113	115	116	100		115	128
Elstar	Deutschland	70/75		154	154	155	155				
Elstar	Deutschland	75/80	120	145	150	144	175	115			
Elstar	Niederlande	lose	155	95	97	100			100		
Golden Delicious	Deutschland	lose	103	106	103	103	110			100	
Golden Delicious	Deutschland	75/80		147	145	145	145				
Golden Delicious	Frankreich	75/80		171	171	171	171				
Golden Delicious	Italien	70/75	118	125	125	124		110			125
Golden Delicious	Italien	75/80	127	137	137	135	150	125		130	135
Golden Delicious	Italien	80/85	145	152	152	149	156				145
Granny Smith	Italien	lose	110	110	110	110					110
Granny Smith	Italien	70/75	118	125	126	123		110		140	120
Granny Smith	Italien	75/80	124	137	137	135	160	125			130
Granny Smith	Italien	80/85	142	155	155	159	163				157
Jazz	Frankreich	70/75	231	270	270	273					273
Jazz	Frankreich	75/80	240	244	245	247	235	236	240		280
Jazz	Frankreich	80/85	223	244	245	245	245				
Jonagold	Deutschland	lose	108	105	104	103	109	95		105	104
Jonagold	Deutschland	75/80	120	110	110	124					124
Jonagold	Deutschland	80/85	130	114	115	144					144
Jonagored	Deutschland	lose	100	100	101	101	107	90			100
Kanzi	Deutschland	lose	147	145	145	145	145				
Kanzi	Deutschland	75/80	187	185	188	188	195	180		190	

KW 19 / 2022 vom 09.05.22 bis 13.05.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	19. KW 2021	17. KW 2022	18. KW 2022	19. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Kanzi	Italien	70/75	196	225	225	213					213
Kanzi	Italien	75/80	201	217	216	221	235	200	240		233
Kanzi	Italien	80/85	208	175	175	175		175			
Pink Lady	Italien	70/75	204	201	200	220				200	240
Pink Lady	Italien	75/80	218	224	224	226	255	210			250
Pinova	Deutschland	lose	112	119	119	118	127			115	107
Pinova	Deutschland	70/75		155	155	155	155				
Pinova	Deutschland	75/80		175	175	175	175				
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	160	189	187	181				181	
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	162	166	163	158	183	131		186	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	114	113	112	115	115			115	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	70/75		154	154	155	155				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80		175	175	175	175				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	120	110	110	105					105
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	135	120	120	120					120
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	145	135	135	142	160				140
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	206		220	214			230	210	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	194		228	197		156		221	
Birnen											
Abate Fetel	Argentinien	65/70		200	190	180		180			
Abate Fetel	Argentinien	70/75	205	220	210	205	232	200			
Abate Fetel	Argentinien	75/80	167	230	222	220	259	210			
Abate Fetel	Chile	65/70	185	234	255	215	242	180			232
Abate Fetel	Chile	70/75	212	256	271	242	252	200		263	250
Abate Fetel	Chile	75/80	205	272	285	261	277	220	260	273	276
Abate Fetel	Südafrika	65/70	158	213	206	189	231	180			
Abate Fetel	Südafrika	70/75	175	252	244	233	258	200		238	325
Abate Fetel	Südafrika	75/80	223	256	248	231	278	210	270		
Conference	Belgien	lose	118	144	144	153	145	115	160		160
Conference	Deutschland	lose		140	140	138		138			
Conference	Niederlande	lose	122	129	132	133	133	115	144		
Flamingo	Südafrika	65/70	172	228	224	222		200			279
Flamingo	Südafrika	70/75		240	235	235		210			299
Forelle	Chile	65/70	197			233	233				
Forelle	Chile	70/75	203	318	201	234	264		210		
Forelle	Südafrika	65/70	190	201	215	222	245	229			178
Forelle	Südafrika	70/75	221	196	225	224	270	215	182	246	199
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	112	118	119	116	116	120			106
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	131	137	134	127	130	125		133	118
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	136	128	130	135	148				128
Rosemarie	Südafrika	65/70	143	194	185	174	171	175			
Rosemarie	Südafrika	70/75	158	207	202	194	187	199		185	198
Rosemarie	Südafrika	75/80		246	246	238					238
Rote Williams Christ	Argentinien	75/80		242	237	239				239	
Rote Williams Christ	Chile	75/80		167	166	163				163	
Santa Maria	Türkei	65/70	183	217	214	213					213
Santa Maria	Türkei	70/75	182	213	191	220					220
Santa Maria	Türkei	75/80	187	220	220	220					220
Sonstige Sorten	Chile	65/70			240	218	218				
Sonstige Sorten	Chile	75/80		325	269	237	237				
Sonstige Sorten	Südafrika	65/70	179	210	213	198	197	198			
Sonstige Sorten	Südafrika	70/75	193	246	242	215	207	206	156	277	
Sonstige Sorten	Südafrika	75/80		225	219	212	213	212			

KW 19 / 2022 vom 09.05.22 bis 13.05.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	19. KW 2021	17. KW 2022	18. KW 2022	19. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Sonstige Sorten	Türkei	75/80		189	195	200					200
Sonstige Sorten	Türkei	80/85		205	205	205					205
Williams Christ	Argentinien	70/75	231	188	198	192		174		198	
Williams Christ	Argentinien	75/80	240	208	214	221		224		210	275
Williams Christ	Südafrika	65/70	130	128	126	124				130	120
Williams Christ	Südafrika	70/75	140	136	133	133				138	130
Williams Christ	Südafrika	75/80		141	135	150					150
<u>Tafeltrauben</u>											
Crimson Seedless	Chile	/	356	350	371	369	349	361	433		
Crimson Seedless	Südafrika	/	378	369	369	356	356	373	396	344	282
Red Globe	Peru	/	229	281	274	264	265	262			
Sonstige Sorten	Südafrika	/	321	342	311	309	356	307	396	344	241
Sunred Seedless	Südafrika	/		341	333	333		333			
Thompson Seedless	Chile	/	266	344	330	306	354	274	439		366
Thompson Seedless	Indien	/	325	304	294	291	311	276	372	293	279
Thompson Seedless	Südafrika	/	311	344	335	325	344	317		333	
<u>Erdbeeren</u>											
/	Belgien	/	868	403	516	401	291		391	440	340
/	Deutschland	/	785	569	556	411	348	368	407	405	452
/	Griechenland	/	454	288	300	291		258			323
/	Italien	/	497	319	340	265	218			269	264
/	Niederlande	/	750	453	466	397	359	335	358		436
/	Spanien	/	376	222	319	351					351
<u>Aprikosen</u>											
/	Frankreich	/				600				600	
/	Italien	/	353	510	475	410	425			403	
/	Spanien	/	368	825	658	464	477	433		469	468
<u>Süßkirschen</u>											
großfruchtig	Spanien	/	834			917	1.438			688	1.250
kleinfruchtig	Spanien	/	513		1.200	1.100	1.100				
<u>Nektarinen</u>											
gelbfleischig	Spanien	AA	359			540	613			528	
gelbfleischig	Spanien	A	374	532	474	444	473	334		462	378
gelbfleischig	Spanien	B	314	465	403	342	398	304			315
weißfleischig	Spanien	A	371	698	547	499	532			492	
weißfleischig	Spanien	B	291	475	456	450	450				
<u>Pfirsiche</u>											
gelbfleischig	Spanien	AA	333			483	525			472	
gelbfleischig	Spanien	A	334	694	450	398	442	302		412	378
gelbfleischig	Spanien	B	259	430	384	311	345	284			300
weißfleischig	Spanien	A	328	675	501	479	563			462	
<u>Kiwis</u>											
/	Griechenland	25/27	230	192	193	198	204	190		180	215
/	Griechenland	30/33	165	183	184	184	190	180			185
/	Griechenland	36/39	182	173	185	175					175
/	Italien	25/27	295	259	255	261	283	292	292	200	265
/	Italien	30/33	238	239	248	251	221	233		278	
/	Italien	36/39	226	227	219	224	150	184	295		

KW 19 / 2022 vom 09.05.22 bis 13.05.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	19. KW 2021	17. KW 2022	18. KW 2022	19. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Orangen											
Lane Late	Spanien	1/2	110	123	119	116	121	117		105	117
Lane Late	Spanien	3/4	98	108	107	107	101	108		98	110
Lane Late	Spanien	5/6	95	102	100	101	100	100			105
Lane Late	Spanien	7/8		93	93	100					100
Salustiana	Spanien	3/4	103	107	102	99	100	103		99	
Salustiana	Spanien	5/6	103	97	98	101					
Salustiana	Spanien	7/8		96	108	113			113		
Sanguinelli	Spanien	1/2			180	180		180			
Sanguinelli	Spanien	5/6	188	194	106	194			194		
Sonstige Blondorangen	Israel	1/2		214	200	195		195			
Sonstige Blondorangen	Israel	3/4		200	196	190		190			
Sonstige Blondorangen	Israel	5/6		188	184	178		178			
Sonstige Blondorangen	Spanien	1/2	117	130	130	130			130		
Sonstige Blondorangen	Spanien	3/4	117	129	131	132			132		
Tarocco	Italien	1/2	217		195	195		195			
Tarocco	Italien	3/4	206		188	188		188			
Valencia Late	Ägypten	1/2		88	84	87		87			
Valencia Late	Ägypten	3/4	75	86	86	84	90	78			
Valencia Late	Ägypten	5/6	73	83	82	85	88	75		73	89
Valencia Late	Ägypten	7/8	76	83	83	80	85	73			81
Valencia Late	Griechenland	5/6		88	88	73		73			
Valencia Late	Spanien	1/2		131	133	120					120
Valencia Late	Spanien	5/6	104	100	100	107					107
Valencia Late	Spanien	7/8	105	89	89	100					100
Mandarinen											
/	Israel	1xx	255	238	232	240	233				247
/	Israel	1x		241	220	235	220				240
Zitronen											
/	Griechenland	3/4			133	133	133				
/	Italien	3/4	200	177	192	192			192		
/	Spanien	1/2		150	141	144	157	133			
/	Spanien	3/4	133	150	155	161	157	157	190	150	169
/	Spanien	5/6	112	140	135	145				137	158
/	Türkei	3/4	105	119	124	119	128	118		120	
Bananen											
Erstmarke	/	/	138	146	146	145	149	147	153	141	141
Sonstige Marken	/	/	103	115	116	115	118	116	123	113	113
Artischocken											
/	Frankreich	/	284	293	270	292		286		296	
/	Italien	/	340	267	245	241	262			218	257
/	Spanien	/	249	274	231	242	226	249		196	280
Auberginen											
/	Belgien	/	143	168	168	172	160	169	170		200
/	Italien	/	124	224	171	161	165			160	
/	Niederlande	/	150	174	158	159	157	139	182	140	187
/	Spanien	/	101	135	114	117	105			110	165
/	Türkei	/	163	259	250	223	230	249		210	210

KW 19 / 2022 vom 09.05.22 bis 13.05.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	19. KW 2021	17. KW 2022	18. KW 2022	19. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Blumenkohl</u>											
/	Belgien	6er	261	140	135	139	138		139	142	
/	Belgien	8er				102		102			
/	Deutschland	6er	237	159	143	136	130	123	142	133	143
/	Deutschland	8er	190	145	115	124		114			130
/	Frankreich	6er	224	150	144	147	150		167	150	135
/	Italien	6er	215	150	148	134	125				160
/	Niederlande	6er	247	127	108	111		134			94
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	74	65	67	65	64		81	55	
lose	Deutschland	/	83	75	75	75	75	70	70	70	94
lose	Italien	/	83	83	81	87		92		81	85
lose	Niederlande	/	72	70	69	66	68	75	68		61
lose	Spanien	/	97	90	75	94		87	125		
<u>Bohnen</u>											
Buschbohnen	Marokko	/	382	359	375	390	420	303	456		403
Buschbohnen	Senegal	/	333	400	351	358	375			347	
Stangenbohnen	Marokko	/	362	336	299	314	275	289	316	250	414
<u>Eissalat</u>											
/	Deutschland	/	125		124	109	130	105		110	115
/	Niederlande	/	124		114	93		76	107		75
/	Spanien	/	131	156	135	86	78	80	105	72	91
<u>Endivien</u>											
/	Belgien	/	144	176	162	152	150	138	160		
/	Deutschland	/	135		131	148	117	145		131	163
/	Italien	/	99	120	110	125		138		83	140
<u>Kopfsalat</u>											
/	Belgien	/	80	117	90	70	67	72	74	69	
/	Deutschland	/	77	108	97	77	71	75	69	63	94
<u>Gurken</u>											
mini	Deutschland	/	252	292	250	221	270	186	201	220	250
mini	Niederlande	/	203	197	191	175	168	161			233
Schlangengurken	Belgien	300/350	126	102	117	117	118	113			
Schlangengurken	Belgien	350/400	139	108	113	114	115			111	122
Schlangengurken	Belgien	400/500	141	115	119	121	120		147	107	122
Schlangengurken	Belgien	500/600	132	86	85	97	100		93		
Schlangengurken	Belgien	600/750	102	71	74	80	83		76		
Schlangengurken	Deutschland	300/350	139	139	112	123		118			131
Schlangengurken	Deutschland	350/400	131	137	118	121		109		125	132
Schlangengurken	Deutschland	400/500	140	138	119	132	142	113	150	119	173
Schlangengurken	Deutschland	500/600	123	129	111	104	132	90	115	102	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	145	111	108	112	92	118			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	134	110	106	116	125	113		111	123
Schlangengurken	Niederlande	400/500	144	112	110	112	115	99	134	107	123
Schlangengurken	Niederlande	500/600	135	107	101	101	126	90	107	92	112
Schlangengurken	Niederlande	600/750	124	102	83	69			69		

KW 19 / 2022 vom 09.05.22 bis 13.05.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	19. KW 2021	17. KW 2022	18. KW 2022	19. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Tomaten</u>											
Fleisch	Belgien	/	143	168	152	176	169	151	209	157	195
Kirsch	Belgien	/	273	377	277	311	303	286	353	283	
Kirsch	Deutschland	/	463	547	533	365	546				275
Kirsch	Italien	/	216	359	259	244	338	200	290	208	278
Kirsch	Niederlande	/	296	503	347	327	354	289	345	300	370
Rispen	Belgien	/	131	165	141	158	159	162	153	170	154
Rispen	Deutschland	/	249	341	272	254	300			250	140
Rispen	Niederlande	/	126	172	144	160	168	144	179	170	160
runde	Belgien	/	140	125	118	134	131	131	135	133	137
runde	Deutschland	/	421			476		350			508
runde	Niederlande	/	135	133	111	127	138	119	132	133	
runde	Spanien	/	119	111	87	90		90			
<u>Gemüsepaprika</u>											
gelber	Belgien	/	249	177	178	291	283	277	269		400
gelber	Niederlande	/	235	182	169	279	274	234	267	309	280
grüner	Belgien	/	242	246	250	308	285	305	323		
grüner	Niederlande	/	249	248	229	313	275	275	330	304	342
grüner	Türkei	/	148	272	242	210	212	193		193	229
roter	Belgien	/	253	177	177	288	293	277	279		300
roter	Spanien	/	165	140	119	180	200	160			
roter	Türkei	/	285	340	330	293	208	225		335	313
<u>Lauch</u>											
/	Belgien	/	204	82	86	80	85	66	80	80	90
/	Deutschland	/	199	92	100	95	85	65	76	93	110
/	Niederlande	/	226	76	83	70	78	64	77		
<u>Speisezwiebeln</u>											
Gemüsezwiebeln	Chile	/	92		112	118		118		116	
Gemüsezwiebeln	Niederlande	/		56	56	55	55		55		55
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	70	75	75	85	82	80	76	90	85
Haushaltsware	Australien	/	91	112	104	100	112	100			
Haushaltsware	Deutschland	/	55	45	49	50		40		52	50
Haushaltsware	Neuseeland	/	99	102	100	108	113	108	104	118	105
Haushaltsware	Niederlande	/	52	47	48	52	54		53	50	45
<u>Spargel</u>											
grüner	Deutschland	/	986	786	756	597	597	577	702	500	593
grüner	Italien	/	601	596	507	387	400	368			400
grüner	Spanien	/	632	645	552	386		346	600	375	395
violetter	Deutschland	/	574	456	440	358	327	344	395	342	379
violetter	Griechenland	/	350	370	338	305					305
weißer	Deutschland	/	770	507	505	410	411	357	410	383	472
weißer	Griechenland	/	525	362	338	305		200			326
<u>Zucchini</u>											
/	Belgien	/	140	183	166	161	169	135	165		
/	Italien	/	105	147	128	126	150	121		125	100
/	Spanien	/	110	144	121	126	131	119	147	118	128
/	Türkei	/	180	185	203	162	165			162	
BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de											

Speisekartoffeln KW 19/2022

Noch immer gab es recht umfangreiche alternrtige Speiselagerkartoffeln aus Deutschland. Einzelne Varietäten verloren derweil an Wichtigkeit. Französische Offerten ergänzten die Vermarktung, welche summa summarum recht ruhig und zu den bisherigen Notierungen verlief. Im Bereich der Speisefrühhkartoffeln verstärkten sich die Anlieferungen aus Italien und Zypern. Die im Verhältnis zu den einheimischen Produkten eher hochpreisige Ware generierte aber nicht immer hinreichend Zuspruch. So kamen die Vertreiber nicht immer um Vergünstigungen herum. Insbesondere italienische Artikel waren mancherorts von Verbilligungen betroffen.

Herkunft	Sorte	Berlin € / 100 kg von / bis		Frankfurt € / 100 kg von / bis		Hamburg € / 100 kg von / bis		Köln € / 100 kg von / bis		München € / 100 kg von / bis	
Speisefrühhkartoffeln											
Aegypten	Spunta									85	
Italien	Annabelle	120	160							108	116
Italien	Levante			128							
Italien	Sieglinde	120	160	128	136	104	120	116	124	112	120
Italien	Spunta	120	160	120	128					104	116
Marokko	Nicola	80	112	80	100					80	87
Zypern	Annabelle	108	124	108	112	96	104	104	114	100	108
Zypern	Bellanita			112							
Zypern	La Vie							104	114		
Zypern	Marabel			100						98	102
Zypern	Spunta									84	88
Speiselagerkartoffeln											
Deutschland	Afra	48	56			34	36	48	52		
Deutschland	Agria			38	40						
Deutschland	Allians					34	40	40	52		
Deutschland	Annabelle	36	44	40	44	64	72	40	62	36	48
Deutschland	Belana	48	56	40	44	34	40	48	52		
Deutschland	Bintje									38	42
Deutschland	Cilena	40	60			32	36	48	52		
Deutschland	Glorietta							48	52		
Deutschland	Goldmarie			40	44						
Deutschland	Gunda							48	52		
Deutschland	Innovator			38	40						
Deutschland	Laura	48	56	40		40	48	48	52		
Deutschland	Leyla			40		34		48	52		
Deutschland	Lilly			40							
Deutschland	Linda					32	34				
Deutschland	Madeira	48	56								
Deutschland	Marabel			38	44					36	42
Deutschland	Nicola									36	40
Deutschland	Sieglinde									58	62
Frankreich	Agata	80	93	96	100						
Frankreich	Charlotte	96	120								
Frankreich	Santé	100	113								

